

Museum: Ab 10. März nächste Sonderausstellung / Noch bis Sonntag Werke von Herbert Haydin zu sehen

Malereien von Bruno Müller-Linow

BENSHEIM. Noch bis Sonntag sind im Museum Bensheim unter dem Titel „Unterwegs mit Farbe und Pinsel“ Arbeiten von Herbert Haydin zu sehen. Die gesammelten Stadtansichten, Landschaftsmalereien sowie Blumenmotive und Porträts offenbaren die Vielseitigkeit des Künstlers, der 1938 in Graz geboren wurde und in den späten 1960er Jahren an die Bergstraße übersiedelte.

Am Sonntag, 10. März, eröffnet um 11.30 Uhr die Ausstellung „Bruno Müller-Linow – Portrait, Stillleben, Landschaften“. Die Begrüßung übernimmt Erster Stadtrat Helmut Sachwitz, in die Ausstellung führt Prof. Bernd Küster ein, ehemaliger Direktor der Museumslandschaft Hessen-Kassel.

Expressiver Realismus

Bruno Müller-Linow gehört zu den bedeutenden Vertretern des expressiven Realismus. Besonders überzeugen seine dicht gemalten und

oftmals farbig opulent ausgestalteten Ölbilder und Aquarelle, mit denen er national Aufmerksamkeit erregte. Die Ausstellung im Museum widmet sich seinen künstlerischen Schwerpunkten – der Malerei in Öl



und Aquarell und den Genres Porträt, Stillleben und Landschaft. Müller-Linow wurde 1909 im pommerschen Pasewalk geboren, wo er ab 1927 auch bildende Kunst und Kunstpädagogik studierte – Max Liebermann und Ludwig Justi erwarben seine Bilder.

Professor in Darmstadt

Das Stipendium der Villa Massimo schützte ihn vorübergehend vor dem Kriegsdienst. 1956 folgte der Ruf als Professor für Zeichnen, Malen und Grafik an der Technischen Universität Darmstadt, wo er auch nach seiner Emeritierung bis 1988 lebte. Schließlich zog Müller-Linow nach Hochscheid. Er verstarb 1997. Eröffnung der Sonderausstellung ist am Sonntag, 10. März, um 11.30 Uhr. Die Ausstellung ist bis 14. April zu sehen.

Informationen unter www.stadt-kultur-bensheim.de

BILD: STADT BENSHEIM
Bilder von Bruno Müller-Linow – wie etwa dieses Stillleben – sind ab 10. März in einer Sonderausstellung im Museum zu sehen.